

Autorinnen und Autoren

Prof. Dr. Hauke Brunkhorst studierte Germanistik, Philosophie, Erziehungswissenschaften und Soziologie an den Universitäten Kiel, Freiburg und Frankfurt am Main. Er ist Professor für Soziologie an der Universität Flensburg. Von 2009 bis 2010 war Hauke Brunkhorst Theodor-Heuss-Professor an der New School for Social Research in New York/USA. Seine Arbeitsschwerpunkte sind politische Soziologie, Gesellschafts- und Evolutionstheorie und Recht und Demokratie in der Weltgesellschaft.

Prof. Dr. Ulrike Davy hat an der Universität Wien Rechtswissenschaften studiert und dort 1980 promoviert. Sie war Schriftführerin am Verwaltungsgerichtshof und am Verfassungsgerichtshof in Wien. Von 1996 bis 1998 vertrat sie die Jean-Monnet-Professur für European Labour Law, Labour Relations and Social Policy an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld. Seit 1998 hat sie dort den Lehrstuhl für öffentliches Recht, deutsches und internationales Sozialrecht und Rechtsvergleichung inne. Professor Davy ist Mitglied des Hochschulrates der Universität Bielefeld, geschäftsführende Direktorin des Zentrums für interdisziplinäre Forschung (ZiF), Mitglied des Vorstands des Instituts für Weltgesellschaft und Vertrauensdozentin der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Prof. Dr. Horst Dreier studierte Rechtswissenschaft an der Universität Hannover. Er ist Professor für Rechtsphilosophie, Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Würzburg, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Von 2001 bis 2007 gehörte er dem Nationalen Ethikrat an. Horst Dreier ist Herausgeber eines dreibändigen, neu konzipierten Grundgesetz-Kommentars (2. Auflage, Tübingen 2004–2008). Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören die Verfassungsprinzipien und Grundrechte des Grundgesetzes, die Verfassungs- und Ideengeschichte sowie die Bioethik.

Dr. Dr. h. c. Burkhard Hirsch studierte Rechtswissenschaft an der Universität Marburg. Er ist seit 1964 als Rechtsanwalt in Düsseldorf zugelassen. Burkhard Hirsch war Mitglied im Bundesvorstand der FDP, Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen (1975–1980) und Mitglied des Bundestages (1972–1975, 1980–1998). Er ist Ehrendoktor der Universität Frankfurt am Main, Träger des Theodor-Heuss-Preises und Träger des Fritz-Bauer-Preises der Humanistischen Union. Burkhard Hirsch betrieb erfolgreich die Verfassungsbeschwerden gegen den so genannten Großen Lauschangriff, das Luftsicherheitsgesetz und gegen die Speicherung von Vorratsdaten.

Dr. Manuela Lenzen hat in Bochum und Bielefeld Philosophie, Geschichte, Ethnologie und Politikwissenschaften studiert und an der Universität Bielefeld 2002 in Philosophie promoviert. Sie ist seit 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld (ZiF) und zudem als freie Wissenschaftsjournalistin tätig.

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin hat Philosophie, Physik, Mathematik und Politikwissenschaft in München und Tübingen studiert. Er ist Professor für Philosophie und politischen Theorie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Honorarprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin, Kuratoriumsvorsitzender des Deutschen

Studienpreises und Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Von 1998 bis 2000 war Julian Nida-Rümelin Kulturreferent der Landeshauptstadt München und von 2001 bis 2002 Kulturstatsminister im ersten Kabinett von Gerhard Schröder. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Praktische Philosophie und die Politische Theorie.

Marén Schorch M. A. studierte Soziologie, Psychologie und Anglistik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und an der Universität Trier. Anschließend arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Soziologie an den Universitäten Trier und Bielefeld. Von 2009 bis 2012 war sie wissenschaftliche Koordinatorin der Forschungsgruppe „Communicating Disaster“ am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) der Universität Bielefeld. Derzeit ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Geschäftsführung am ZiF. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der qualitativen Katastrophenforschung (Kommunikation in Social Media und in Krisenstäben), der qualitativen Sozialforschung sowie Transnationalität und Minderheiten.

Prof. Dr. Volker Wulf studierte Informatik und Betriebswirtschaftslehre in Aachen, Paris und Dortmund. Nach dem Studium forschte er am Massachusetts Institute of Technology (MIT), an der University of Michigan, Ann Arbor, und der Stanford University, Palo Alto. Volker Wulf ist Professor für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien an der Universität Siegen, geschäftsführender Direktor des Instituts für Medienforschung an der Universität Siegen und Leiter des Geschäftsfeldes „Benutzerorientiertes Software-Engineering (USE)“ am Fraunhofer Institut für Angewandte Informationstechnik (FhG-FIT) in Sankt Augustin. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt im Bereich der Kooperations- und Mediensysteme und benutzerorientierten Software-Entwicklungs- und Einführungsprozessen.